

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 28.11.2022
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:47 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

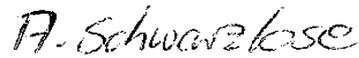
 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



Carmen Kalkofen
Vorsitzende



Andrea Schwarzlose
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Carmen Kalkofen

Mitglieder

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Frau Edith Braun

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Daniel Wegener

Herr Bodo Strube Vertretung für Herrn S. Wegener

sachkundige Einwohner

Frau Maren Maatz ab Mitte TOP 6

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michel Allmrodt entsch.

Herr Björn Paucke entsch.

Herr Sven Wegener entsch. Vertreter Hr. Strube

sachkundige Einwohner

Frau Ina Altenberger entsch.

Frau Marlit Ihloff unentsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EGem Stadt Tangerhütte am Montag, 28.11.2022, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. | Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 29.08.2022 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 6. | Antrag Fraktion UWGSA - Aufnahme Spielplatz für Bellingen in die Prioritätenliste der Haushaltsplanung | BV 939/2022 |
| 7. | 2. Änderung Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 948/2022 |
| 8. | Erhöhung Verpflichtungsermächtigung Haushalt | BV 951/2022 |
| 9. | Saisonauswertung Freibäder | |
| 10. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |

Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Frau Kalkofen eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Herr Allmrodt, Herr Paucke, Frau Altenberger. Herr S. Wegener wird durch Herrn Strube vertreten. Frau Ihloff fehlt unentschuldigt. Frau Maatz kommt später hinzu. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung so festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 29.08.2022

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 29.08.2022.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 0x Nein, 2x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

Frau Kalkofen informiert, dass die nächste Sitzung am 23.01.2023 im Rathaus Tangerhütte stattfindet, da im Kulturhaus ein Konzert ist.

TOP 6: Antrag Fraktion UWGSA - Aufnahme Spielplatz für Bellingen in die Prioritätenliste der Haushaltsplanung Vorlage: BV 939/2022

Herr D. Wegener findet, dass man das Wort Prioritätenliste streichen sollte.

Frau Braun findet den Vorschlag von Herrn D. Wegener gut. Sie bittet, dass die Finanzierung mit Fördermitteln beantragt werde. Sie meint, wenn Bellingen, Geld von den Windrädern bekomme, könnte der Ort den Spielplatz selber bezahlen.

Frau Fischer plädiert für den Spielplatz, weil der Ort Bellingen kein Spielplatz habe. Sie berichtet, dass die Windräder noch nicht mal gebaut seien. Es sollte einfach aufgenommen werden, wie man dieses dann finanziere, könne sich die Verwaltung drum kümmern.

Frau Maatz betritt den Saal.

Herr Bierstedt sehe dies etwas anders, als Herr D. Wegener, da die BV nicht mit Zahlen versetzt sei. Er findet auch, dass die Verwaltung Fördermittel dafür beantragen sollte.

Herr Strube meint, man sollte es mit einer Jahreszahl festsetzen, da in der BV nur Folgejahre stehe.

Frau Braun erklärt, dass in der BV schon Folgejahre stehe und das Folgejahr sei 2023.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die Änderungen. (Fettschrift)

Das **Wort Prioritätenliste** soll gestrichen werden.

*Auf Antrag der Fraktion UWGSA beschließt der Stadtrat die Aufnahme der Errichtung eines Spielplatzes in Bellingen in die **Haushaltsplanung 2023** und Folgejahre aufzunehmen. Nach Möglichkeiten der Finanzierung ggf. Fördermittel ist zu suchen.*

Abstimmungsergebnis Änderung: 7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die BV 939/2022 mit den Änderungen.

*Auf Antrag der Fraktion UWGSA beschließt der Stadtrat die Aufnahme der Errichtung eines Spielplatzes in Bellingen in die **Haushaltsplanung 2023** und Folgejahre aufzunehmen. Nach Möglichkeiten der Finanzierung ggf. Fördermittel ist zu suchen.*

Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 7: 2. Änderung Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Vorlage: BV 948/2022

Herr Bierstedt hätte gerne das im Ort Briest, dort befindet sich ein Schaukasten, die Bekanntmachungen ausgehangen werden. Er spricht ohne Mikrofon man versteht nichts.

Frau Kalkofen fragt, wo sich der Schaukasten in Briest befindet.

Herr Bierstedt antwortet, am Spielplatz.

Herr D. Wegener berichtet, dass es in Mahlpfuhl kein Schaukasten gibt. Man habe viele ältere Menschen in der EGem, die nicht in der Lage sind, ins Internet zu gucken. Er findet, man sollte entweder die Schaukästen erweitern oder man müsse nochmal über die Bekanntmachungen sprechen.

Frau Braun erklärt, dass in der Hauptsatzung nur die Hauptdörfer erwähnt werden. Die Ortsteile werden nicht genannt. Dann müsse dafür die gesamte Hauptsatzung geändert werden. Sie spricht darüber, wie teuer ein Schaukasten ist. Sie findet, dann müsse es für alle gelten. Die sei nicht das Problem der Änderung, die man heute abstimme.

Herr Graubner ist gegen diese Änderung. Er findet die EGem habe eine Informationspflicht für alle Bürger der EGem. Es gebe viele Menschen in der EGem, die keine digitale Möglichkeiten haben.

Herr D. Wegener erklärt, dass bisher die Bürger in kostenlosen Zeitschriften sich informieren konnten. Wenn dies wegfalle, laufe was an die Bürgern vorbei.

Herr Bierstedt erklärt, dass in Briest der Schaukasten vorhanden sei.

Herr D. Wegener fragt nach, ob es ein Schaukasten oder eine Pinnwand in Briest sei.

Herr Bierstedt klärt auf, Pinnwand ist an der Bushaltestelle und der Schaukasten am Spielplatz.

Frau Braun hängt es in Lüderitz aus und es liest keiner. Sie findet, dass die Hauptsatzung ein wichtiges Rechtsmittel sei und es müsse klar sein, dass der Ortsbürgermeister es aushänge. Es sei nicht Thema dieser Vorlage heute.

Herr D. Wegener gehe es darum, dass die Bürger informiert werden müssen. So wie es hier in der BV stehe, müsse man dagegen stimmen oder man müsse eine andere Lösung finden, für Bürger die keine Möglichkeit haben sich digital zu informieren.

Herr Strube denkt, dass mit den Schaukästen müsse man extra behandeln.

Herr D. Wegener fragt Herrn Strube, wie dann die Bürger informiert werden sollen.

Herr Strube antwortet, dass jeder Ortsteil ein Schaukasten bekommen soll.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die BV 948/2022.

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderung der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 3x Ja, 4x Nein, 0x Enthaltung

TOP 8: Erhöhung Verpflichtungsermächtigung Haushalt

Vorlage: BV 951/2022

Frau Altmann erklärt die BV. Man wollte im Jahr 2024 den Erweiterungsbau Kita "Dorfspatzen" vornehmen. Durch die Krisen, die man momentan habe, macht es erforderlich, dass 280.000 € aufgerufen werden müssen. Man müsse jetzt eine Entscheidung treffen, dass man im kommenden Jahr 280.000 € bereitstelle und nicht mehr 120.000 €.

Frau Braun erklärt, dass sie es im Oktober 2020 diesen Antrag eingebracht habe. Damals hatte man normale Preise und kein Krieg. Sie berichtet, dass es in der Haushaltskonsolidierung drinstehe, dass der Erweiterungsbau stattfinden muss und gleichzeitig mit der Fertigstellung, in Demker die Kita geschlossen werde. Die WG Lüderitz habe alles, wie z. B. Kita Grieben, Kita Cobbel usw. zugestimmt. Nun erwartet sie, dass man sich dieser Aufgabe stelle. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass sie selber diese Maßnahme gar nicht durchführen könnte und es Europaweit ausgeschrieben werden müsste. Dieser Investor habe im Ortschaftsrat zugesichert, dass 50 % der Firmen aus der EGem und 50% aus dem Landkreis Stendal kommen werden. Sie berichtet, dass dieses Projekt schon 13mal geändert wurden sei. Sie meint, dass man in den nächsten 10 Jahren keine andere Situation haben werde.

Herr D. Wegener findet, dass 280.000€ für die nächsten 15 Jahren weg seien und das bei knappen Kassen. Hier gehe es um eine Einrichtung von ca. 40 Kinderplätzen. Die Fraktion WG Zukunft habe immer plädiert, eine große Einrichtung, in der Region Lüderitz oder Bellingen, zu errichten. Man sollte überlegen, ob man beim Land dafür Fördermittel bekomme. Und schaue, ob man lieber in 2-3 Jahren alleine eine größere Einrichtung baue. Die WG Zukunft sehe dies als kritisch an.

Frau Kalkofen bittet um Abstimmung über die 951/2022.

Der Stadtrat beschließt im Vorgriff auf den Haushalt 2023 die 2022 im Haushalt beschlossene Verpflichtungsermächtigung für den Erweiterungsbau der Kita in Lüderitz von jährlich 120.000 € auf jährlich 279.600 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

TOP 9: Saisonauswertung Freibäder

Herr Hoink (Bademeister vom Freibad Tangerhütte) berichtet, dass man im Mai 2022 in einer guten Saison gestartet habe. Den Ansatz habe man fast erfüllt. Der Ansatz war bei 46.000 € und man hatte 45.500 € geschafft. Beide Freibäder (Tangerhütte, Lüderitz) hatten keine großen Unfälle zu verzeichnen. Die Technik sei auch in Ordnung. Er berichtet, dass die Schwimmkurse sehr beliebt seien. Er spricht, von der Wasserwacht Tangerhütte, die dort Räumlichkeiten nutzen. Man mache jährlich

Weiterbildungen und Ausbildungen. Seit letzten Jahr habe man auch die Bundeswehr mit auf dem Hof. Eventuell sollte man eine Nutzungsvereinbarung mit der Bundeswehr machen. Die Technik sei 30 Jahre alt und es wurden bisher nur kleine Reparaturen durchgeführt. Er habe aber deswegen keine Bauchschmerzen, da die Technik bisher immer gut lief. Es gab auch nie Probleme mit der Wasserqualität. Eine kleine Baustelle sei, dass Nichtschwimmerbecken. Dieses Becken habe man mit Chlorkautschukfarbe gestrichen. Sie sehe gut aus, aber blättert jährlich ab. Es gebe eine Möglichkeit, eine PU-Beschichtung zu machen. Sie bieten eine 100 % Gewährleistung für Dichtheit. Er spricht die Öffnungszeiten an. Man solle nochmal überlegen, ob die Freibäder stets und ständig bis 20:00 Uhr geöffnet haben müssen. Er findet, warum soll der leitende Schwimmmeister von 17-20:00 Uhr dasitzen, obwohl meist keiner mehr da sei. Arbeiten seien immer da, das sei nicht das Problem. Sobald aber ein Badegast da sei, muss man jegliche Arbeit sein lassen und am Schwimmbecken stehen.

Frau Altmann berichtet, dass man eine gute Saison hatte. Man wolle in den ersten Sitzungen nächsten Jahres über die Öffnungszeiten und was für Investitionen nötig wären. Sie sei der Meinung, dass man in der nächsten Sitzung sich nochmal mit der Benutzer- und Entgeltordnung auseinandersetze.

Herr Graubner fragt nach, ob Menschen mit Behinderungen das Freibad nutzen. Und ob es sich lohnen würde, einen Hublift anzuschaffen.

Herr Honik antwortet, dass im dieses Jahr viele Menschen mit dem Rollstuhl da waren. Das habe bisher immer gut geklappt und man habe dann immer Hilfestellung gegeben.

Herr Graubner findet, wenn man sowieso Geld in die Hand nehme, könne man dies gleich mit machen lassen. Er würde auch helfen einen Antrag zu stellen.

Frau Kalkofen fragt nach, ob man zum 23.01.2022 schon Informationen kriegen könne.

Frau Altmann würde es gerne auf die März Sitzung geben.

Frau Kalkofen bestätigt dies, dass man im März, über die Öffnungszeiten sprechen werde. Die Verwaltung solle bis dahin recherchieren, ob diese PU-Beschichtung sinnvoll wäre.

Herr Strube unterstütze dies von Frau Kalkofen, dass im März nochmal über die Öffnungszeiten gesprochen werde. Er möchte wissen, ob es Probleme mit der Badeordnung gab.

Herr Hoink antwortet, dass dies keine Probleme gemacht habe.

Herr Bierstedt findet es lobenswert, dass die Schwimmmeister die Behinderten mit Hilfe geben konnten. Man sollte im März auch über die Finanzierung des Hubliftes sprechen. Er meint, dass die KfW auch Fördermittel dazu geben könnte und über Toto Lotto sollte man es auch versuchen. Er findet, man sollte zum März Fachleute einladen, die einen was zu so einem Hublift sagen können.

Herr Graubner ladet Frau Altmann und Herr Hoink zu sich ein. Er findet, dass Barrierefrei ein Vorteil für alle sei.

Frau Braun findet dies mit dem Lift sehr wichtig. Man habe Objektleiter, die sich gemeinsam mit der Verwaltung, schlau machen können und dann sollte man es hier im Sozialausschuss besprechen. Sie findet, den Hinweis von Herrn Bierstedt mit Toto Lotto gut. Sie berichtet, dass der KSB und Landessportbund sowas finanzieren würden. Jetzt müssen die Fachleute recherchieren und dann müsse man einen Antrag stellen und hier besprechen. Sie meint, dass man als Kommune auch einen Antrag stellen könne.

Frau Kalkofen spricht darüber, dass man dies im März besprechen werde.

TOP 10: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr D. Wegener möchte den Stand Gaststätte Kulturhaus wissen. Er findet, dass es in Tangerhütte immer schwieriger werde, Räumlichkeiten zu finden. Er wurde von Eltern angesprochen, die ihre Kinder in der Kita Bellingen haben. Dort soll es, auf Grund von Personalproblemen, des Öfteren dazu gekommen sein, dass Eltern ihre Kinder möglichst abholen und wenn möglich von Großeltern betreuen lassen. Laut Aussage soll es dort in der Kita große Ausmaße genommen haben. Man habe Betreuungszeiten, wenn die Eltern diese gebucht haben, müssen diese dann auch angeboten werden. Dann habe er gehört, dass in der Kita Lüderitz die Schließzeiten rausgekommen sei. Es sollen mehr Schließzeiten sein, als es festgelegt wurde. Dann möchte Herr Wegener wissen, da im Wildpark der Verkauf der Tiere begonnen hat. Jetzt sei eine recht teure Betreuung für die Tiere vor Ort. Er habe in diesen Online Portal (<https://marktplatz.tipada-group.de>) drauf geguckt, dort stehen immer noch keine Tiere zum Verkauf. Er fragt nach, wie lange es dauert, bis der Verkauf los gehe und wann die ersten Tiere verkauft werden können.

Frau Altmann antwortet, zum Stand Kulturhaus könne sie nichts sagen. Zu Kita Bellingen antwortet sie, dass die Personalnot in allen Einrichtungen groß sind. Sie berichtet, dass man Langzeitkranke habe. Teilweise auch, weil die Kinder krank in die Kita gebracht werden. Es gebe ein bisschen Disput zwischen Eltern und Erziehern. Sie verstehe beide Seiten. Kita Bellingen habe sich mit einer

Notfallampel dispositioniert. Dort sei es tatsächlich so, dass man als Träger Maßnahmen ergreifen müsse. Laut Jugendamt gibt es einen Betreuungsschlüssel. Wenn es in einer Kita 9 Mitarbeiter gebe und dort fallen 5 aus, dann habe man ein riesen Problem. Dann greift ein Notfallstufenplan. Man spreche dann, die Eltern die zu Hause sind an, ob sie die Kinder zu Hause lassen könnten. Sollte diesbezüglich keine Bereitschaft bestehen, greift dann die nächste Stufe. Die nächste Stufe wäre dann, eingeschränkte Öffnungszeiten oder sogar im schlimmsten Fall keine Betreuung. Sie berichtet, dass es keine Beschwerden von Eltern im Rathaus dazu gebe. Zu Kita Lüderitz antwortet Frau Altmann, dass sie es noch gehört habe, dass es dort mehr Schließzeiten gebe. Das werde sie prüfen. Auch dazu liegen keine Beschwerden vor. Zum Wildpark antwortet sie, dass sie auch keinen anderen Stand kenne. Da wird sie auch nochmal nachfragen.

Herr D. Wegener meint, dass es gesundheitsamtliche Festlegungen, wann die Kinder in der Kita gebracht werden dürfen, gebe. Ihm störe, dass der Notfallstufenplan nur in Bellingen eintrete. Es wurde ihm mitgeteilt, dass es in der Kita Bellingen regelmäßig passiere. Er findet, dann muss mal einer aus einer anderen Einrichtung springen und dort aushelfen. Die Eltern bezahlen für eine Leistung die auch erbracht werden müsse. Wenn diese Leistung nicht erbracht werden kann, dann müssten die Eltern klagen und ihr Geld zurückverlangen. Er sei der Meinung, dass man es gleichmäßig auf die Einrichtungen verteilt werden sollte und nicht, dass immer dieselbe Einrichtung den Notfallstufenplan anwenden muss.

Frau Altmann berichtet, dass es keine rechtliche Handhabung gebe, Kinder auszuschließen. Wenn Fieber festgestellt wird, dann rufe man die Eltern an und bitten die Kinder abzuholen. Es nütze auch nichts, wenn die Kinder ein Fieberzäpfchen morgens bekommen und nach dem Mittagsschlaf hängen sie wieder durch. Sie teilt mit, dass man keine Springer habe, die in anderen Kitas aushelfen könnten. Man habe viele Erzieher die in ein Beschäftigungsverbot stehen. Man habe in den letzten Monaten viele Einstellungsgespräche geführt.

Frau Braun gibt Frau Altmann Recht. Sie meint, es gebe sehr verantwortungsbewusste Eltern und es gebe auch das Gegenteil. Am Markt seien keine Erzieher vorhanden, die man einstellen könne. Sie findet Herr D. Wegener hätte sie auch ansprechen können, wenn es Probleme in der Kita Lüderitz gebe.

Frau Kalkofen möchte wissen, wie die Kommunikation zwischen den Elternsprechern der Kitas und der Verwaltung sei.

Frau Altmann antwortet, dass sie regelmäßig mit der Einrichtung kommunizieren. Wenn Probleme da seien, werde der Träger mit dazu geholt.

Herr D. Wegener kommt auf die Aussage von Frau Braun zurück. Es kommen seine Wähler zu ihm und fragen, ob er manche Sachen in den Sitzungen ansprechen könne. Dann mache er dies auch. Er meint, es gebe schon Gründe dafür, warum die Eltern nicht zur Ortsbürgermeisterin gehen. Man sollte mal schauen, warum der Krankenstand in dieser Einrichtung so hoch sei.

Herr Strube findet, wenn man in Tangerhütte abends durch die Stadt fährt, dann seien manche Straßen zu viel beleuchtet. Man sollte mal schauen, wo man Beleuchtung einsparen könne. Wenn die nächste Sitzung im Rathaus stattfindet, sollte man überlegen, ob diese dort generell stattfinden könnte.

Frau Kalkofen meint, man schaue sich dies in der nächsten Sitzung im Januar 2023 an.

Herr Graubner berichtet, dass der Stadtrat ein Beschluss gefasst habe. Das die Sitzungen hier im Kulturhaus tagen. Er findet, die Bürger zahlen Steuern für kaputte Straßen und für eine Stadt, wo die Hälfte der Geschäfte leer seien. Und nun wolle man ihnen auch noch das Licht ausmachen. Er sei mal gestürzt, die Leute seien an ihn vorbeigefahren, weil es zu dunkel war. Wenn es zu dunkel werde, komme er zu keiner Sitzung mehr.

Herr Strube spricht ohne Mikrofon man versteht nichts.

Herr D. Wegener sieht es als schwierig an, Straßenbeleuchtung einzusparen. Man sollte versuchen Energie zu sparen aber nicht übertreiben.

Herr Strube wollte nicht, dass seine Anregung als Übertreibung zu verstehen sei. Sondern darüber nachdenken, wo man einsparen könne. Es müsse natürlich ausreichende Beleuchtung vorhanden sein.

Frau Fischer stimmt Herrn Strube zu. Sie berichtet, dass in Demker jede dritte Straßenbeleuchtung aus.

Frau Kalkofen fragt nach, ob es in Tangerhütte nicht so sei, dass jede dritte Lampe ausgeschalten werde.

Herr D. Wegener berichtet, dass es in Mahlpfuhl so sei, dass die Lampen ausgehen. Er spricht über Cobbel, dort hängen Sterne die beleuchtet sind. Er würde es schade finden, wenn die deswegen abgenommen werden und nicht mehr leuchten dürfen.

Frau Kalkofen klärt auf, dass die Sterne in Cobbel an der Laterne sind, die auch über Nacht an bleiben, die da zwischen gehen auch aus.

Herr Graubner musste schon mal anregen, dass die Lampe vor der Tür (Kulturhaus) angemacht werde. Er sei schon mal vor der Tür hingefallen. Es sei hier (Kulturhaus) ein öffentliches Gebäude. Er komme trotzdem hier her.

Öffentlicher Teil

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Kalkofen stellt die Öffentlichkeit um 20:46 Uhr her.

TOP 16: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Kalkofen gibt den Beschluss aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

BV 902/2022

Vergabe an Generalübernehmer - Erweiterungsbau Kita Lüderitz

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

TOP 17: Schließung der Sitzung

Frau Kalkofen schließt die Sitzung um 20:47 Uhr.

Fertiggestellt am 06.12.2022